

Rettet die Trockenwiese Goldberg

Naturschutzgebiet Goldberg

Tätigkeitsbericht 2023



© Leopold Vlcek

Dorferneuerung Reisenberg

Reisenberg, 20.11.2023

Projekt zur Schutzgebietsbetreuung in Niederösterreich

Dokumentation Pflegemaßnahmen 2023

Projekttitlel

Rettet die Trockenwiese Goldberg

Kennziffer

RU5-S-1522/001-2023

Förderwerber

Verein Dorferneuerung Reisenberg
Neubaugasse 6, 2440 Reisenberg

Subauftragnehmer

VINCA – Institut für Naturschutzforschung und Ökologie GmbH
Gießergasse 6/7, 1090 Wien

Datum der Berichtlegung

27.11.2023

Förderstelle

Land NÖ, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz
Landhausplatz 1, Haus 16 | 3109 St. Pölten
T 02742 9005-15215 | post.ru5@noel.gv.at | www.noel.gv.at

Gefördert mit Mitteln des NÖ Landschaftsfonds

Inhalt

1.	Projektgebiet & Schutzgüter	4
2.	Kurzdarstellung von Pflegebedarf und Pflegemaßnahmen.....	4
3.	Übersichtskarte der Pflegemaßnahmen 2023 im NSG Goldberg	5
4.	Foto-Dokumentation	6
4.1.	Extensive Beweidung mit Ziegen	6
4.2.	Aushacken v. Mahonien und Flieder, Robinierückschnitt, z.T. Spezialflächenmahd	7
4.3.	Rückschnitt Feldulmen, Spezialflächenmahd.....	8

1. Projektgebiet & Schutzgüter

Auf dem südexponierten Steilhang des Naturschutzgebiets *Goldberg* in der Gemeinde Reisenberg sind regional wichtige Vorkommen des FFH-Offenland-Lebensraumtyps 6240 (Subpannonische Steppen-Trockenrasen) zu finden. Kleinflächig sind auch Halbtrockenrasen (FFH-Lebensraumtyp 6210, *besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) und wärmeliebende Saumgesellschaften vorhanden. Mindestens 38 österreichweit gefährdete Blütenpflanzenarten wurden bisher im NSG Goldberg nachgewiesen, darunter Diptam (*Diptamnus albus*), Zwerg-Schwertlilie (*Iris pumila*), Österreichischer Zwerggeißklee (*Chamaecytisus austriacus*), Grau-Andorn (*Marrubium peregrinum*), Filz-Glockenblume (*Campanula bononiensis*), Christusauge (*Inula oculus-christi*) und Goldschopf-Aster (*Aster linosyris*). Diese Arten sind auf nährstoffarme und besonnte Standorte angewiesen. Eine im Auftrag des Landes NÖ durchgeführte Wildbienenstudie hat aktuell einige seltene Arten dieser Tiergruppe nachweisen können, wie beispielsweise Steppen-Buntbiene, Ochsenzungen-Sandbiene oder Gefleckte Kurzhornbiene. Zudem werden für das Gebiet Dünen-Pelzbiene (*Anthophora bimaculata*, Mazzucco mündl.), Achtfleck-Blattschneiderbiene (*Megachile octosignata*) und die Kurzwangen-Seidenbiene (*Colletes brevigena*) dokumentiert, ein Vorkommen der Braune Bindenpelzbiene (*Amegilla garulla*) ist nicht gänzlich auszuschließen (Hölzler, 2023). All diese Arten sind auf ein gutes Blütenangebot zur Nahrungsaufnahme bzw. Brutversorgung und auf offene, sandige Bodenstellen als Brutplätze angewiesen. Zunehmende Verbrachung und Verbuschung beeinträchtigt die Lebensbedingungen all dieser genannten Arten.

2. Kurzdarstellung von Pflegebedarf und Pflegemaßnahmen

Das allgemeine Ziel beim Schutzgebietsmanagement für das Naturschutzgebiet Goldberg ist die Schaffung bzw. die Aufrechterhaltung eines vielfältigen Mosaiks an Sukzessionsstufen, damit für die seltenen, gebietspezifischen Arten ein optimales Lebensraumangebot vorhanden ist.

Im NSG Goldberg sind mehrere neophytische Problemarten vorhanden, insbesondere Robinie und Mahonie, in geringerem Ausmaß auch Flieder. Auch die Feldulme als heimisches Gehölz dringt an mehreren Stellen stark in die Trockenrasen ein. Daher werden seit mehr als 10 Jahren im NSG Goldberg Pflegemaßnahmen durchgeführt. Diese bestehen aus dem Rückschnitt oder Aushacken der Gehölze und aus einer mosaikartigen Spezialflächenmäh.

Aufbauend auf ein im Jahr 2022 durchgeführtes Pilotprojekt erfolgte 2023 in einem nordwestlich gelegenen Teilbereich des Goldbergs auf einer Fläche von rd. einem Hektar eine extensive Beweidung mit fünf Zwergziegen. Diese wurden vom Verein „Bienenoasen St. Georgen“ angemietet und von Helfern aus dem Dorferneuerungsverein Reisenberg betreut. Die Betreuung umfasste eine tägliche Kontrolle der Tiere, die Sicherstellung der Wasserversorgung und der Funktionstüchtigkeit des mobilen Weidezauns (Geflecht). Hinsichtlich Unterbringung und Wasserversorgung für die Tiere wurde auf Einrichtungen aus dem Vorprojekt zurückgegriffen.

Ziegen wurden gewählt, da diese bei der Nahrungswahl Gehölze bevorzugen. Auf Empfehlung von Fachexperten und des Amt Sachverständigen (siehe Bescheid BD1-N-845/001-2023 vom 20.6.2023) erfolgten ergänzend begleitende Pflegemaßnahmen (Aushacken von Mahonien, Robinien, Feldulmen und anderer Gehölze, teilweise Spezialflächenmäh mit Freischneider). In diesem Sinne fand am 20. Oktober 2023 auf Einladung der Schutzgebietsbetreuung NÖ und des Dorferneuerungsvereins Reisenberg auch ein abschließender Pflegeeinsatz statt. Einige Flächen wurden zum Zweck der Entbuschung noch zusätzlich mit der Motorsense gemäht, verbliebene Gehölze wurden am Unterhang von den Freiwilligen mit Astscheren bodengleich abgeschnitten.

Bei der gemeinsamen Begehung mit dem Schutzgebietsbetreuer wurden die beweideten Flächen begutachtet und Maßnahmen für das kommende Jahr geplant. Eine wesentliche Erkenntnis aus dem Beweidungsjahr ist, dass aufgrund des üppigen Aufwuchses, u.a. bedingt durch den niederschlagsreichen Frühsommer, die Beweidung zu extensiv verlief. Für die kommende Beweidungssaison 2024 wurde daher vereinbart, abgestimmt auf die Wüchsigkeit der Vegetation die Beweidung mit erhöhter Ziegenanzahl über einen kürzeren Zeitraum (Stoßbeweidung) vorzunehmen, jedenfalls jedoch in einem Ausmaß, welches die bescheidmäßige Vorgabe von 0,35 GVE/ha/Jahr nicht übersteigt.

3. Übersichtskarte der Pflegemaßnahmen 2023 im NSG Goldberg

2023 konzentrierten sich die Pflegemaßnahmen auf den nordwestlichen Bereich des Naturschutzgebietes mit folgender räumlicher Differenzierung:

- Bereich 1 (grün schraffiert): Extensive Beweidung mit Ziegen; 29.6.-30.9.2023
- Bereich 2 (orange schraffiert): Aushacken von Mahonien und Flieder, Rückschnitt von Robinie, teilweise Spezialflächenmahd; Juni bis November 2023
- Bereich 3 (blau schraffiert): Rückschnitt Feldulmen, Spezialflächenmahd; Oktober 2023



4. Foto-Dokumentation

4.1. Extensive Beweidung mit Ziegen

Fotoaufnahme **vor** Beweidung am 13. August 2023 unmittelbar nach Erweiterung des Beweidungsgebietes. Dabei handelt es sich um einen der drei Bereiche, wo Feldulme massiv aufkommt; von der Südostecke aus aufgenommen

Koordinaten: E 16,51811 / N 48,00232



Fotoaufnahme **nach** der Beweidung am 20. Oktober 2023; von der Südostecke des Beweidungsbereichs aufgenommen



4.2. Aushacken v. Mahonien und Flieder, Robinierückschnitt, z.T. Spezialflächenmahd

Fotoaufnahme **vor** Entbuschungsmaßnahmen am 16.06.2023 Südwesthang unten
Die gleiche Fläche wurde von zwei verschiedenen Perspektiven aus fotografiert, hier in
Blickrichtung Nordwest (Koordinaten: E 16,51688 / N 48,00293)



Fotoaufnahme **nach** Entbuschungsmaßnahmen am 26.9. Südwesthang unten, diesmal
in Blickrichtung Südost aufgenommen (Koordinaten: E 16,51663 / N 48,0031)



4.3. Rückschnitt Feldulmen, Spezialflächenmahd

Fotoaufnahme vor Rückschnitt der Feldulme, Spezialflächenmahd am 13. August 2023
Koordinaten: E 16,51755 / N: 48,00261



Fotoaufnahme nach Rückschnitt der Feldulme, Spezialflächenmahd am 20. Oktober 2023

